



## 97. BIBLIOTHEKARTAG IN MANNHEIM

# LICHT AM HORIZONT!

### *Wer nicht fragt bleibt dumm!*

Grußwort von Barbara Lison, Präsidentin der BID

Das Public Library Journal des britischen Bibliotheksverbandes CILIP transportiert in seiner Frühjahrsausgabe einen sehr interessanten, auch, weil provokanten Artikel unseres Kollegen Rob Froud mit dem Titel: „Future of Public Libraries – More Questions than Answers“.

Als ich das Programm des diesjährigen Bibliothekartags zum ersten Mal studierte, fiel mir bereits etwas auf: unsere Profession stellt sich aktuell offenbar überall Fragen über Fragen: „Wer bewegt das Wissen?“; „Wo stehen die Bibliotheken heute?“; „Wo stehen die Bibliotheken in zehn Jahren?“ u.a. – Fragen scheinen auch diese 97. nationale Fortbildungsveranstaltung zu do-

minieren. Das ist gut so, denn schließlich wissen wir schon aus der Sesam-Straße, dass derjenige, der nicht fragt, dumm bleibt. Und natürlich ist es für uns als Beschäftigte in den Bibliotheken ganz wichtig, die Perspektive zu wechseln und auch einmal selber Fragen zu stellen, wo unser Beruf doch eigentlich darauf orientiert ist, Antworten zu geben. Und natürlich soll der Bibliothekartag auch die passenden Antworten bereithalten oder zumindest den Weg zu diesen aufzeigen.

Herzlich willkommen also zu der großen jährlichen Fortbildungsveranstaltung, die in diesem Jahr wieder von den Berufsverbänden BIB und VDB veranstaltet wird. Viele



engagierte Verbandsmitglieder und KollegInnen haben unzählige Stunden sowohl ihrer Arbeits- als auch ihrer Freizeit investiert, um das Programm zu

erstellen und die organisatorischen Vorbereitungen für dieses Ereignis zu treffen. Ihnen möchte ich im Namen der BID

u Seite 4

### *Ich wünsche eine wunderschöne und kollegiale Zeit hier in Mannheim!*

Grußwort der IFLA-Präsidentin Claudia Lux



Liebe Kolleginnen und Kollegen, es freut mich sehr, dass ich neben Grußworten in aller Welt auch für die von mir so hoch geschätzte und wichtigste Fortbildungsveranstaltung für Bibliothekare, den Deutschen Bibliothekartag, ein Grußwort schreiben darf.

Ohne den Bibliothekartag, das kann ich Ihnen versichern, wäre ich heute nicht

IFLA-Präsidentin. Viele Anregungen, Vorträge und Begegnungen in den letzten Jahren habe ich dadurch erhalten und mein Interesse für die Verbandsarbeit gestärkt.

u Seite 3

Programmänderung: VDB-Mitgliederversammlung	4
Festredner Michael Cotta-Schønberg	5
Referenten beziehen Stellung	6
Interview: hzb bietet scantoweb an	7
Emerald präsentiert „Library Hi-Tech“-Preis	10
Impressum	10



The world's libraries.  
Connected.

**OCLC auf dem Bibliothekartag 2008 in Mannheim  
Ebene 1, Stand 115**

Wir laden Sie ein zu:

- Kundenpräsentationen  
Am Mittwoch, den 04.06. und Donnerstag, den 05.06. zwischen 10:00 und 17:00. Unsere Kunden präsentieren Wissenswertes zu unterschiedlichen OCLC Themen.
- Fachvorträgen
- Fachgesprächen und Erfahrungsaustausch
- Standempfang  
Am Mittwoch, den 04.06. ab 16:00 Uhr

**Mehr Informationen dazu finden Sie im Programm oder auf unserem Messestand. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.**

OCLC GmbH | Grünwalder Weg 28g | 82041 Oberhaching,  
T +49 (0)89-613 08 300 | F +49 (0)89-613 08 399,  
E deutschland@oclc.org | www.oclc.org

**Missing Link**

Westerstrasse 114-116 | 28199 Bremen

Tel.: [0421] 504348 | Fax: [0421] 504316

# Erwerbungspartner, mit denen Sie rechnen können

**Flexibel**

**Erfahren**

**Innovativ**

**Konditionsstark**

**Serviceorientiert**

**Engagiert**

**Klar**



**Besuchen Sie  
uns in  
Mannheim  
Ebene 1  
Stand 120**

[www.missing-link.de](http://www.missing-link.de)

[info@missing-link.de](mailto:info@missing-link.de)

Internationale

Versandbuchhandlung



## ... eine wunderschöne und kollegiale Zeit hier in Mannheim!

### Grußwort der IFLA-Präsidentin Claudia Lux

u von Seite 1

Daher auch mein Appell an alle jüngeren Kolleginnen und Kollegen sich aktiv in den deutschen Bibliotheksverbänden zu engagieren. Damit unterstützen Sie den guten Weg der Kooperation. Damit unterstützen Sie die einheitliche und kompetente Positionierung mit bibliothekarischen Konzepten gegenüber der Politik. Damit unterstützen Sie auch mein Präsidenschaftsthema für IFLA: „Bibliotheken auf die Tagesordnung“.

Seitdem die Bibliotheks-Empfehlungen der Enquêtékommision des Deutschen Bundestages zur Kultur in Deutschland veröffentlicht wurden und der Bundespräsident seine unterstützende Weimarer Rede zu Bibliotheken gehalten hat, sehen wir neues Licht am Horizont. Plötzlich ist Bewegung

in die Diskussion gekommen. Landesparlamente und Ausschüsse beraten über ein Bibliotheksgesetz, sprechen über notwendige Bibliotheksentwicklungspläne und verstehen immer besser die neue Rolle der Bibliotheken in der Informationsgesellschaft in unserem Land.

Nutzen wir diese Gelegenheiten und äußern wir laut und klar unsere Forderungen für die Bibliotheken in diesem Land. Äußern wir uns möglichst miteinander und gemeinsam – dann haben die Argumente die beste Durchschlagskraft. Präzisieren wir unsere gemeinsame Positionierung hier und heute – auf diesem Bibliothekartag. Das wünsche ich dieser Veranstaltung und Ihnen allen wünsche ich eine wunderschöne und kollegiale Zeit hier in Mannheim. u

### Internetcafé und W-LAN!

Der Bibliothekartag in Mannheim wird allen Tagungsteilnehmern neben einem Internetcafé (Ebene 2 des Kongresszentrums) freien Zugang zum Internet über W-LAN bieten. Sie benötigen dazu neben einer W-LAN-Karte (B- und G-Standard) einen Voucher (= Zugangscodes), den Sie kostenlos an den Anmelde-schaltern bekommen können.



**nature.com**

bedeutet Life Sciences



**nature.com**

bedeutet Physical Sciences



### All das finden Sie auf nature.com

Mit dem Erwerb einer Site-Lizenz ermöglichen Sie den Nutzern Ihrer Bibliothek den Zugang zu nature.com. Wählen Sie aus unseren führenden Research und Reviews Journals aus dem Bereich Wissenschaft und Medizin. Eine Site-Lizenz beinhaltet:

- COUNTER-konforme Nutzerstatistiken
- Werbematerial
- Flexibilität in der Auswahl der Journals
- Ansprüche nach Vertragsauflösung
- Remote Access Service
- Einfache Verwaltung der Abonnements
- Kundenbetreuung
- Librarian Gateway

Besuchen Sie uns am Stand 325, Ebene 3 auf dem Bibliothekartag in Mannheim

T: +44 (0)20 7843 4759 | E: institutions@nature.com | W: www.nature.com/libraries

**nature.com**

The world's best science and medicine on your desktop

nature publishing group 



# Wer nicht fragt bleibt dumm!

Grußwort von Barbara Lison, Präsidentin der BID

U von Seite 1

herzlich danken und wünsche viel Erfolg für die Durchführung dieses wichtigen Ereignisses unserer Profession. Auch in den nächsten Jahren werden die BID und ihre Mitgliedsverbände das Ihnen inzwischen wohl bekannte „Tagungsgefüge“, bestehend aus zwei Bibliothekartagen hintereinander und dem Bibliothekskongress, als einer Art von Triennale des Bibliothekslebens anbieten.

Nun schauen Sie mit mir doch noch einmal etwas genauer ins Programm: es spiegelt den aktuellsten bibliothekarischen Diskussions- und Erkenntnisstand wider und ist eine Aufforderung zum Weiter-Denken und zum Weiter-Diskutieren.

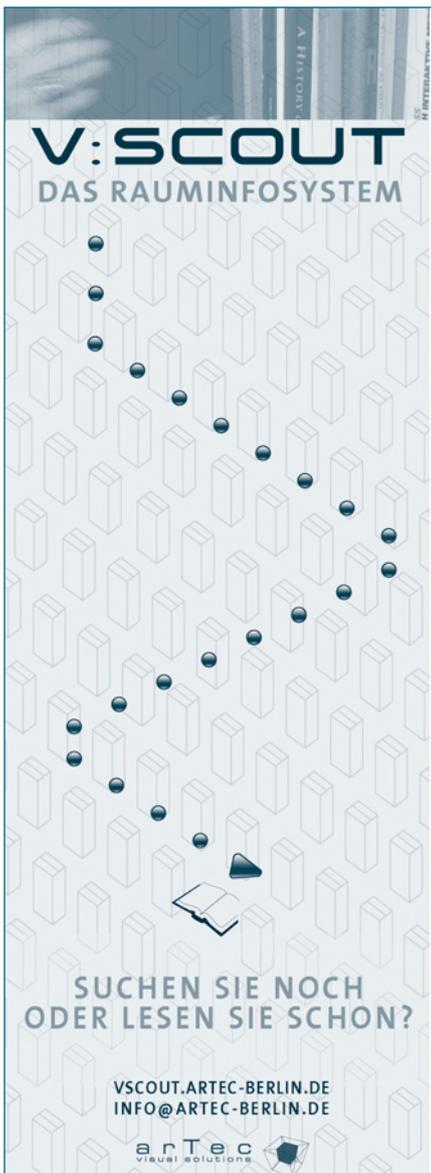
Auf diesem Bibliothekartag kommen wiederum nicht nur rein fachliche Themen zur Debatte, sondern er bietet auch ein vielfältiges Forum für berufspolitische sowie auch wissens- und bildungspolitische Diskussionen.

Geprägt wird diese politische Debatte von zwei herausragenden Ereignissen, die in ihrer Art bislang einmalig sind: die parlamentarische Behandlung von Entwürfen für ein Landes-Bibliotheksgesetz und die exponierte Erwähnung von Bibliotheken im Abschlussbericht der Enquête-Kommission Kultur des Deutschen Bundestages. Die damit verbundene Lobbyarbeit, der daraus resultierende Austausch mit der Politik auf den unterschiedlichsten Ebenen, gibt unserer Interessenvertretung einen neuen Impetus und eine neue Stärke. Damit erreichen wir auch in Deutschland, dass das Motto unserer derzeitigen deutschen IFLA-Präsidentin, Claudia Lux, „Bibliotheken auf die Tagesordnung“ auch in unserem Land mit neuem Schwung gelebt wird. Und natürlich hat auch die Weimarer Rede des Bundespräsidenten dazu beigetragen, dass in den Bibliotheken vielfach eine Art neues Selbstbewusstsein gewachsen ist und weiter wächst.

Wenn Sie Interesse an Bibliothekspolitik haben, empfehle ich Ihnen vor allem die Teilnahme an den Veranstaltungen zu den Schwerpunktthemen – dort werden hoffentlich viele Fragen gestellt und auch beantwortet! Unter anderem will ich selber eine Einordnung des Problems vor dem Hintergrund unserer politischen Verfasstheit

und Struktur vornehmen – ausgehend auch von einer Frage, nämlich: „Deutschlands Bibliotheken zwischen allen Stühlen?“

Politisch ist auch die Absicht der neuen Strategiebroschüre der BID für Politiker und Unterhaltsträger von Bibliotheken mit dem Titel „21 gute Gründe für gute Bibliotheken“. Wir wollen mit Ihnen dazu ins Gespräch kommen; denn nur, wenn eine Sache von einer breiten Basis getragen wird, wirkt sie bei ihren Adressaten glaubhaft. Deshalb ergeht hier und jetzt meine herzliche Bitte an Sie, den Entwurf, der Ihnen über Ihre Verbände zugeht bzw. zugegangen ist, mit Ihrer Fachkompetenz zu studieren und dazu beizutragen ihn zu verbessern. Ich freue mich auf den Austausch mit Ihnen dazu in der Vormittagsveranstaltung am 3.6. „Bibliotheken und Politik“. Ich möchte nicht schließen, ohne auch in diesem Jahr unsere ausländischen Gäste zu begrüßen, von denen die meisten über die BID-Kommission „Bibliothek Information International“ eingeladen wurden. Die neue Sprecherin dieser Kommission, Frau Hella Klauser war mit ihren KollegInnen sehr aktiv, um den Aufenthalt beim Bibliothekartag so angenehm und erkenntnisreich wie möglich zu machen. Auch hierfür spreche ich meinen herzlichen Dank aus. Nun wünsche ich Ihnen und uns allen vier erlebnis- und erkenntnisreiche Tage, gespickt mit viel Gelegenheit auch zum informellen Austausch und zum Entdecken von Neuem! Und natürlich: viele Antworten auf Ihre vielen Fragen! U



**V:SCOUT**  
DAS RAUMINFOSYSTEM

SUCHEN SIE NOCH  
ODER LESEN SIE SCHON?

VSCOUT.ARTEC-BERLIN.DE  
INFO@ARTEC-BERLIN.DE

arTec  
VISUAL SOLUTIONS

## Wichtige Programmänderungen!

- **VDB-Mitgliederversammlung**
- **Donnerstag, 5. Juni, 9-12 Uhr**
- **Dorint-Hotel, Ludwig van Beethoven 2, Ebene 2**

Die VDB-Mitgliederversammlung (5. Juni, 9-12 Uhr) wurde in das Dorint-Hotel (Raum: Ludwig van Beethoven 2, Ebene 2) verlegt. VDB-, BIB- und DBV-Mitglieder, die nicht Tagungsteilnehmer sind, aber die jeweilige Mitgliederversammlung besuchen wollen, benutzen bitte den Haupteingang des Dorint-Hotels. Dieser Eingang befindet sich auf der Rückseite des Kongresszentrums (Friedrichsring 6). Tagungsteilnehmer können das Dorint-Hotel über die Verbindungsbrücke zwischen dem Kongresszentrum Rosengarten und dem Dorint-Hotel erreichen.

Die Veranstaltung „**10 Jahre FaMI – Ein Beruf emanzipiert sich**“ am **3. Juni, 16-18 Uhr**, findet statt in Raum Ignaz Holzbauer (Variohalle) VI. Große Jubiläumsveranstaltung! 10 Jahre Ausbildung zum Fachangestellten für Medien und Informationsdienste! Wie alles begann, vom Assistenten zum FaMI, die verschiedenen Aufgaben des Bibliotheks-FaMIs, berufliche Entwicklungen, Karriere- und Aufstiegsmöglichkeiten.



## Er hält die Festrede: Michael Cotta-Schønberg

Head of the Copenhagen Business School's Library for 20 years, Library Director Michael Cotta-Schønberg, has been appointed Head of Copenhagen University Library to take effect as of September 1st. Michael Cotta-Schønberg will be in charge of the reorganization of the university library and ensure that the library services are carried into effect from an overall view and that the services are made in agreement with the needs of the university. Copenhagen University Library is formed by uniting the Danish National Library of Science and Medicine and The Royal Library's university library department. Copenhagen University Library is one of two sections under The Royal Library. The other section is The National Library. The two libraries have been unified in January 2006.

During his years at CBS Michael Cotta-Schønberg has developed the library into a place of learning: State-of-the-art reading facilities, electronic access and (in a Danish context) extraordinarily long opening hours. In his design of the new library premises at Solbjerg Plads it has been important to Cotta-Schønberg that art and furniture should interact creatively with the building and challenge in a positive way the more than 1 million visitors.

Michael Cotta-Schønberg has a comprehensive publication activity behind him and he is an active lecturer primarily in the Danish and international library context. Lately he has published an article entitled "Improvisation as Leadership". Currently Cotta-Schønberg is chairman of The Conference of Directors of Danish Research Libraries. From '94-'96 he was president of the European Business Librarians' group (1994-1996).

Privately Michael Cotta-Schønberg takes a lively interest in Italian renaissance and currently he is working on a con amore translation of Pope Piu's (1405-1464) autobiography. Michael Cotta-Schønberg has been the director of CBS Library since 1985 and head of department at The Royal Library from 1978 to 1985. His educational background is a MA in psychology (University of Copenhagen) and Bachelier en Philosophie from the University of Louvain. Michael Cotta-Schønberg was employed as a research librarian (psychology) at The Royal Library from 1973 to 1978. [u](#)

### Festvortrag: „Libs in Space“

Raum: Mozartsaal, Ebene 1

Dienstag, 03.06.08, 18:15 - 21.00 Uhr



INNOVATIVE LÖSUNGEN  
DURCH INTELLIGENTE  
SOFTWARE

 **FILER**®

#### Enterprise Information Management System

- Informations- / Wissensmanagement
- Archivierung (E-Mails, Dokumente, Schriftverkehr, ...)
- auch für CRM, ERM u. a. Anwendungen

 **LIBERO**®

#### Integriertes Bibliotheksmagementsystem

- Barrierefreier WebOPAC ab v5.3
- Catalog Enrichment mit Syndetics
- Standortanzeige für Medien mit BibMap
- SmartBrowser
- Virtuelles Regalbrowsing
- RSS-Feeds
- Tagging und Bookmarking

**LIB-IT GmbH – LIB-IT DMS GmbH**  
Riedbachstr. 5  
74385 Pleidelsheim · Germany  
Telefon +49 (0) 7144/80 41-0  
Telefax +49 (0) 7144/ 8041-108  
admin@lib-it.de · www.lib-it.de

**LIB-IT**



## Kurz und knapp!

Die Kongress News Redaktion bat Referenten um eine Stellungnahme.

Das Thema:

**?** *Die Bibliothek von gestern: kolportiert durch das Spitzweg-Bild vom Bücherwurm auf der klapprigen Leiter ...*

*Die Bibliothek von heute: geprägt vom Umgang mit googlegewohnten und googleverwöhnten Nutzern ...*

*Und wie geht's weiter?*

*Welche Aufgaben haben Bibliotheken im fortgeschrittenen Informationszeitalter?*

*Welche Fähigkeiten und welche Kerneigenschaften müssen die Bibliothekarin und der Bibliothekar in der Bibliothek von morgen besitzen?*

### **Dr. Johanna Rachinger, Generaldirektorin der Österreichischen Nationalbibliothek (Wien)**

Bibliotheken haben ihre Monopolstellung im Zugang zur Information heute verloren.

Für einige Jahrhunderte waren sie die wesentlichen Garanten der Demokratisierung des Wissens und seiner allgemeinen Zugänglichkeit – heute spielt das Internet ohne Zweifel bereits eine überragende Rolle für den freien Zugang zu Wissen.

Was bleibt Aufgabe von Bibliotheken?

Sie werden weiterhin die Archive unseres kulturellen Gedächtnisses bleiben, indem sie nachhaltig und ohne ideologische oder ökonomische Selektion Wissensquellen – teilweise Originaldokumente von unschätzbarem Wert – für zukünftige Generationen bewahren. Im digitalen Bereich müssen sie diese Kompetenz, die sie bei den analogen Medien bereits seit Jahrhunderten besitzen, allerdings erst erwerben und erproben.

In der täglichen Versorgung der Wissensgesellschaft mit den benötigten Informationen bleiben sie bestenfalls wichtige Akteure neben zahlreichen kommerziellen Anbietern wie etwa Google, indem sie ihre Fachkompetenz bei der Erschließung von Information einbringen und ihre eigenen Bestände digital verfügbar machen.

Bibliotheken werden aber nicht zuletzt auch – so ist zu hoffen – als soziale und kulturelle Treffpunkte überleben, indem sie reale Wissens- und Lernräume, Orte der Kommunikation und der kulturellen Erfahrungen zur Verfügung stellen.

Bibliotheken bleiben Symbole einer offenen Gesellschaft und der Wertschätzung des kostbaren Gutes „Wissen“.

### **Monika Ziller, DBV-Bundesvorstand, Bibliotheksleiterin Stadtbibliothek Heilbronn**

Die Bibliothekarin von morgen (deckt auch die männliche Form ab) muss

- Ständig neugierig sein auf den neuesten Stand der Informationstechnologie (aus heutiger Sicht umfasst das z.B. Internet mit Web 2.0, Mobilfunktechnologie, Verschmelzung von Computer / Internet und Rundfunk / Fernsehen)
- Den Informations- und Medienüberfluss verwalten und strukturieren und dabei das Besondere herausstellen können
- Gesellschaftliche Trends rechtzeitig erkennen und in der Bibliotheksarbeit darauf reagieren
- Sich in das Lese- und Informationsverhalten der jungen Generationen einfühlen, hier Brücken zwischen den Generationen bauen können
- Fähigkeiten besitzen, um in der Bibliotheksarbeit den interkulturellen Dialog in unserer Gesellschaft zu fördern und damit einen aktiven Beitrag zur Integration zu leisten
- Hohes ästhetisches Bewusstsein besitzen und die Fähigkeit, aus Bibliotheken Orte mit hohem Aufenthaltswert zu machen
- Teamfähig sein, auch in Bezug auf die aktive Einbeziehung anderer Berufs- und neuer Kundengruppen in die Gestaltung der Bibliotheksarbeit

### **Dr. Alfred Pfoser, Wienbibliothek im Rathaus (vormals Wiener Stadt- und Landesbibliothek)**

Bestimmte Auffassungen haben eine erstaunliche Kraft, nicht zuletzt sind und werden auch die handelnden Akteure davon befallen. Es hat mit der spezifischen Bibliothekstradition im deutschsprachigen Raum zu tun, dass sich Öffentliche Bibliotheken in Sparzeiten dem Totschlagargument „Kernaufgaben“ gegenüber sehen, auf die sie sich gefälligst konzentrieren sollten. Veranstaltungen und Ausstellungen, so heißt es, müssen nicht sein. Das Fatale an der Argumentation mit den sogenannten „Kernaufgaben“ liegt darin, dass sie die Bibliotheken von ihrer Zukunftsfähigkeit und Manövrierfähigkeit abschneidet, dass sie sie in wesentlichen Entwicklungsmöglichkeiten auf einen Kurs des Verzichts führt. Öffentliche Bibliotheken lassen

# Deutschland-Premiere

Der Nachfolger des legendären  
**A2-Graustufen-Scanners PS 7000 von Minolta ist da!**

## PS 7000C

**A2-Farbscanner/Farbkopierer**

- mit automatischer Buchwippe
- USB 2.0 + Twain-Treiber
- hoher Bedienerfreundlichkeit
- 3D-Modus

**Einfach. Schnell. Effektiv.**



**ProServ**

Robert-Bosch-Straße 2-4  
D-61184 Karben  
Fon +49 (0)6039 4803-0  
Fax +49 (0)6039 4803-80  
www.proserv-special.de

Besuchen Sie uns:  
Stand Nr. 163



sich dadurch von den Auftraggebern auf ein Portfolio festlegen, das sie im Moment vielleicht entlastet, ihnen aber als Ort der Begegnung und des Lernens konzeptionell schadet.

Indem die Öffentliche Bibliothek als eine der attraktivsten gemeindeeigenen Orte für aktuelle Diskussionen und urbane Begegnungen vergessen wird, verzichtet die Politik auf eine wertvolle Karte im kulturpolitischen Spiel. Überdies ist es die genuine Aufgabe der Öffentlichen Bibliotheken, eine Politik für das Buch zu betreiben, und dazu gehört nun einmal auch, nicht nur die Bücher in den Ausleihbetrieb, sondern auch die AutorInnen, die sie geschrieben, und die Verlage, die sie herausgegeben haben, ins Haus zu bringen. Öffentliche Bibliotheken sind ein ausgezeichneter Boden, die profunde Bedeutung von Büchern für die gesellschaftliche Diskussion und Weiterentwicklung zu inszenieren. Die Politik muss lernen, im Fall der Öffentlichen Bibliotheken über eine ausgezeichnete Plattform verfügen zu können, auf der sie ihren politischen Einsatz für das Buch und die AutorInnen auch öffentlich darstellen kann.

#### **Rafael Ball, Zentralbibliothek des Forschungszentrums Jülich**

Dienstleistungen der Bibliotheken:

- personalisierte Angebote für die unterschiedlichen Nutzergruppen
- Integration von WEB 2.0-Diensten in die bekannten bibliothekarischen Suchsysteme

- Kooperation UND Wettbewerb zwischen Bibliotheken
- Publikationsunterstützung für Wissenschaft und Forschung
- Zentrale Anlaufstelle für Lernen und Lehren
- Remote-Zugriffe auf die Angebote, Virtuell und doch physisch präsent

Qualifikationen:

- Flexibilität
- IT/WEB-Kompetenzen
- Projekterfahrung/-fähigkeit
- Lernfähigkeit/-bereitschaft

#### **Petra Hätscher, Bibliothek der Universität Konstanz**

Bibliotheken bzw. dort arbeitende Bibliothekarinnen und Bibliothekare müssen

- flexibel
- dienstleistungsorientiert
- innovationsfreudig
- zukunftsorientiert
- kommunikationsfreudig und
- frustrationstolerant sein.

Traditionen und Gewohnheiten müssen permanent hinterfragt werden. Die Antwort „Das haben wir schon immer so gemacht!“ darf nicht erlaubt sein.

## „Bibliotheken suchen nach einem starken Partner für scantoweb“

Kongress News im Gespräch mit Hans Ollig,  
dem Leiter des hbz – Hochschulbibliothekszentrum NRW

### **Warum und welchen Bibliotheken bietet das hbz die neue Dienstleistung scantoweb an? Haben sich Bibliotheken bei Ihnen deswegen gemeldet oder hat das mit Ihren Aktivitäten in zvdv zu tun?**

Beide Annahmen sind richtig: Zunächst einmal hat das hbz festgestellt, dass bei einer Reihe von Bibliotheken – teilweise im Rahmen von zentral finanzierten Projekten – erhebliche Mengen an Digitalisaten vorliegen. Bisher ist noch kein geeigneter Weg gefunden worden, diese Digitalisate einer breiten Öffentlichkeit sowie der Wissenschaft zugänglich zu machen. Daher haben wir nach Möglichkeiten gesucht, den Bibliotheken hier unterstützend zur Seite zu stehen. Außerdem haben wir im Rahmen von zvdv die Aufgabe übernommen, digitale Objekte anzubieten. Hinzu kommt, dass Bibliotheken vermehrt im hbz nachgefragt haben, ob eine Hostinglösung angeboten werden kann.

Die Nachfrage nach einem zentralen Dienstleistungsangebot kommt auch von Bibliotheken, die nicht zur Stammklientel, also den Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen, zählen. Unsere Kunden, die Bibliotheken, stehen unter einem starken Kostendruck und suchen daher nach einem Partner, der sie bei scantoweb-Anwendungen unterstützt. Die Präsentation der Objekte für den Endnutzer soll trotzdem im Layout des jeweiligen Kunden erfolgen.

Wichtig ist auch, dass wir mit einer Zentralinstanz für scantoweb eine Art Konsortium durch den gemeinsamen Einkauf von Images

bilden. Das verschafft den interessierten Bibliotheken einen finanziellen Mehrwert. Im weitesten Sinne bedient dieses Angebot auch den Open Access-Gedanken, indem wir uns dafür engagieren, urheberrechtsfreie Werke frei ins Netz zu stellen.

### **Welche Vorteile bzw. Mehrwerte bietet der konsortiale Ansatz bei „scantoweb hosted by hbz“ im Gegensatz zum Erwerb einer Einzellizenz?**

Zunächst einmal konnten wir das für uns zuständige Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes NRW zu einer erheblichen Kostenbeteiligung bewegen. Dadurch können die Anlaufkosten für jeden Teilnehmer deutlich geringer gehalten werden.

Davon abgesehen bietet das zentrale Hosting eine Reihe von geldwerten Vorteilen für die Bibliotheken. Durch die insgesamt größere Anzahl von Objekten wird eine deutlich günstigere Kostenkurve bei den laufenden finanziellen Belastungen erzielt. Desweiteren konnten wir im Rahmen der zentralen Beschaffung Funktionalitäten zu einem für die einzelne Bibliothek sicherlich nicht ohne Weiteres erschwinglichen Preis aushandeln, so dass Module wie z. B. eine Qualitätskontrolle der Scans allen Kunden gleichermaßen zur Verfügung stehen.



Ein entscheidender Vorteil ist, dass der Aufbau einer zentralen Hardware-Umgebung und deren Betreuung deutlich kostengünstiger ist als dezentrale Lösungen in den Bibliotheken. Außerdem braucht nicht jede Bibliothek die für die Betreuung der Software notwendige Fachkompetenz aufzubauen. So wird insgesamt das Angebot für die Bibliotheken zu einer deutlich günstigeren Alternative als ein eigener Betrieb vor Ort und auch die Nachhaltigkeit der Projekte wird unterstützt.

### Wieso haben Sie scantoweb ausgewählt? Was sind die besonderen Vorzüge im Vergleich zu anderen Produkten? Was gehört zum Funktionsumfang?

Wir haben die einzelnen Produkte im Rahmen einer Machbarkeitsstudie näher betrachtet. Dabei haben wir festgestellt, dass scantoweb unter den Hochschulbibliotheken bereits eine relativ breite Basis gefunden hat. Einige unserer Partnerinstitutionen wie die ULB Düsseldorf und das Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz haben sich bereits zum Betrieb von scantoweb entschlossen. In diesem Zusammenhang ist natürlich auch die Frage gestellt worden, wie sich die Einbindung des dort vorhandenen Datenmaterials in die Verbunddatenbank realisieren lässt. Das hbz wurde aus diesem Grund sehr früh an den Überlegungen zur Umsetzung dieser Anforderungen beteiligt und hat sich sehr zeitig entschlossen, die scantoweb-Lösung der Firmen Nagel und semantics zu evaluieren. Wir sind zu dem Ergebnis gekommen, dass dieses Produkt unsere Verbundanforderungen sehr gut erfüllt und haben uns daher entschlossen, es auszuwählen.

Im Rahmen der zentralen Installation werden wir eine Reihe von Aufgaben übernehmen, z. B. die Koordinierung der Inter-

essen von hbz-Verbandteilnehmern gegenüber dem Anbieter, die Bereitstellung der technischen Infrastruktur, das Hosting des Systems und die Sicherung von Applikation und Daten mit konventionellen Mitteln. Außerdem ist noch die Unterstützung bei der Konfiguration des Exports bzw. Imports von Daten aus oder in den Verbunddatenkatalog oder in zvdw wichtig. Als Voraussetzung zum nachhaltigen Aufbau bzw. der Nutzung dieses mandantenorientierten Systems gilt die Möglichkeit, von verteilten Standorten aus das System nutzen zu können. Automatisierbare Arbeitsgänge wie z. B. die Zusammenführung von Digitalisaten und Katalogisaten oder die graphische Aufbereitung der Anzeigeformate werden zentral durchgeführt. Im hbz werden Werkzeuge bereitgestellt, die die Mandanten mit Hilfe einer Remoteverbindung an ihren Standorten nutzen können. Unter Einsatz dieser Client-Komponenten haben die Mandanten die Möglichkeit, die erforderlichen tiefererschließenden Arbeiten an ihren digitalisierten Materialien durchzuführen.

### Wie schnell kann ein Digitalisierungsprojekt umgesetzt werden?

Das Produkt ist lizenziert, so dass wir sehr schnell starten können. Wir haben mit den beteiligten Firmen eine Vereinbarung getroffen, dass für Kunden, die sich sehr rasch entscheiden, eine Lösung zeitnah zu realisieren ist, d. h. wir reden von wenigen Wochen oder eventuell sogar Tagen für die Zurverfügungstellung. Unser Angebot kann ab sofort genutzt werden, so dass wir Interessenten sehr schnell eine Lösung anbieten und mit dem Projekt starten können. Voraussetzung ist natürlich, dass die Bibliothek genau weiß, welche Objekte sie hosten lassen möchte bzw. welche Schwerpunkte gebildet werden sollen. Die Vorbereitungsphase dauert insgesamt wahrscheinlich länger als die eigentliche Realisierungsphase.

### Gibt es schon anderswo Referenzanwendungen, die die Leistungsfähigkeit der Software unter Beweis stellen? Wo bekommt man Informationen zu dieser Dienstleistung?

Ich darf da nur auf die UB Halle, das Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz und die ULB Düsseldorf verweisen. Schriftliche Informationen zu Projekten und Bewertungen des Produkts gibt es auch – ich kann auf die Veröffentlichungen in einschlägigen Zeitschriften wie B.I.T.online und ABI-Technik hinweisen, die sich sehr breit mit der gesamten Thematik befassen und auch die Produkte anderer Anbieter beschreiben. Und wenn Sie sehr schnell an Informationen kommen wollen, bietet der Bibliothekartag natürlich die allerbeste Möglichkeit. Sie können sich am Stand des Anbieters, der Fa. Nagel/Semantics, informieren und natürlich erhalten Sie an unserem **Stand 328 – Ebene 3** dazu Informationen.

### Bieten Sie noch weitere Hosting-Dienstleistungen an?

Ja, exemplarisch möchte ich erwähnen, dass wir zurzeit einen Dienst für das Hosting von CD-Roms aufbauen. Im Rahmen der Digitalen Bibliothek betreuen wir mehr als 200 Bibliotheken und im Rahmen des Digital Peer Publishing (DiPP) bieten wir für Open Access Zeitschriften eine technische Plattform für – zurzeit 15 Zeitschriften - an. Weiterhin hosten wir im Rahmen des Produkts Edoweb für Landesbibliotheken, die im Rahmen des elektronischen Pflichtexemplars gesetzliche Verpflichtungen übernehmen müssen, eine Archivierungsdienstleistung. Daneben gibt es noch eine Reihe von Dienstleistungen für öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken, unabhängig vom Unterhaltsträger. Und nicht zu vergessen, betreiben wir die Technik zu vascoda und das Portal zu zvdw. [U](#)

## B.I.T.online-Innovationspreis 2008



**NEU**  
B.I.T. INNOVATIV  
Bibliotheken in Second Life  
4 Jahre bei der Konvention  
4 Jahre in der Bibliothek  
4 Jahre in der Bibliothek  
4 Jahre in der Bibliothek  
4 Jahre in der Bibliothek



**NEU**  
B.I.T. INNOVATIV  
Multikulturelle Bibliotheksarbeit  
Vorschulische Sprach- und Leseförderung  
für Kinder mit Migrationshintergrund  
in Bibliotheken



**NEU**  
B.I.T. INNOVATIV  
Moderne Bibliothek  
Vorschulische Sprach- und Leseförderung  
für Kinder mit Migrationshintergrund  
in Bibliotheken

Nach dem Jubiläum im letzten Jahr wird die Auslobung und Vergabe des B.I.T.online-Innovationspreises nach Vorstellung der ausgezeichneten Arbeiten durch die Preisträger im Rahmen des Innovationsforums, eines der gut besuchten Highlights auf den Bibliothekskongressen und Bibliothekartagen, in Zusammenarbeit mit der neuen Kommission für Ausbildung und Berufsbilder des BIB fortgesetzt.

**Preisträger 2008**

**Stasch, Benjamin (1. Platz)**  
Musik-, Film- und Hörbuchdownloads: Eine Perspektive für das Dienstleistungsangebot Öffentlicher Bibliotheken?  
Hochschule für Medien, Stuttgart (Bachelor)

**Tan, Jln (2. Platz)**  
Bibliotheken in Second Life  
Fachhochschule Potsdam (Diplom)

(Den dritten Platz teilen sich):  
**Schreiber, Carola**  
Aspekte der Rhetorik und ihre Bedeutung für die bibliothekarische Arbeit in Bezug auf Benutzerschulungen, Mitarbeitergespräche und Verhandlungen mit dem Unterhaltsträger.  
Hochschule für Medien, Stuttgart (Bachelor)

**Thürsam, Myra**  
Vorschulische Sprach- und Leseförderung von Kindern mit Migrationshintergrund in Bibliotheken: Konzeption eines Programms für die Bücherhalle Wilhelmsburg  
HAW Hamburg (Diplom)

Verleihung  
des „Innovations-  
preises 2008“  
beim  
Bibliothekartag  
Mannheim

**Preisverleihung Freitag, 06.06.2008**  
09:00 – 11:00 Uhr, Raum: Bruno Schmitz Saal, Ebene 1

BIB-Innovationsforum: Verleihung des „Innovationspreises 2008“ mit Vorträgen der Preisträger/innen. Eine Veranstaltung der BIB-Kommission für Ausbildung und Berufsbilder und der Fachzeitschrift B.I.T.online. Moderation: Karin Holste-Flinspach, Frankfurt am Main



# Stabilität. Leistung. QUALITÄT.

An Diensten orientierte  
Architekture

Software-as-a-service  
Option

Web 2.0-freundliches Portal

Java- und Web-basierte  
Clients

Applikations-Programmier-  
Interfaces

Oracle und Unicode  
Unterstützung

Berichts- &  
Analysewerkzeuge

## Eine Symphony von Technologie und Funktion

Bibliotheken und Konsortien investieren in Technologie, damit sie so effektiv und produktiv wie möglich arbeiten können ... und damit sie den heutigen anspruchsvollen Informationsverbraucher dienen können.

Das ist exakt der Grund, warum wir **SirsiDynix Symphony** eingeführt haben, eine leistungsfähige Plattform für Bibliotheksmanagement, welche die besten Technologien von heute zusammenführt um Stabilität, Qualität, und Leistung anzubieten, auf die sich Bibliotheken und Konsortien verlassen können. Tatsächlich unterstützt die Technologie von **SirsiDynix Symphony** bereits mehr Bibliotheken in der Welt als jedes andere System.

Es ist nicht Technologie der Technologie willen. Es ist Technologie, die unsere Kunden dabei unterstützt, ihre Ziele zu erreichen. Flexibel. Umfassend. Verlässlich.

Besuchen Sie [www.sirsidynix.com/symphony](http://www.sirsidynix.com/symphony) um eine technische Übersicht von **SirsiDynix Symphony** zu erhalten oder mit SirsiDynix GmbH in Kontakt zu treten um mehr Details zu erhalten.

Besuchen Sie uns beim  
Bibliothekertag  
Mannheim  
Ebene 0, Stand 003

 **SirsiDynix**

[www.sirsidynix.com](http://www.sirsidynix.com)



## Emerald präsentiert deutschen „Library Hi-Tech“-Preis

Emerald Group Publishing Limited verleiht auf dem Bibliothekartag in Mannheim den ersten Deutschen „Library Hi Tech“-Preis. Überreicht wird der mit 600 Euro dotierte Preis von Barbara Lison und Prof. Michael Seadle PhD., Editor von „Library Hi Tech“ und Direktor des Instituts für Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin. Die Preisverleihung findet am Dienstag, den 3. Juni 2008 von 14:00 bis 15:00 Uhr im VIP-Raum des Kongresszentrums CC Rosengarten statt (Teilnahme nur auf Einladung). In Zusammenarbeit mit LITA (Library and Information Technology Association) werden äquivalente „Library Hi Tech“ Preise bereits seit einigen Jahren in den USA verliehen.

Zur deutschen Premiere Prof. Michael Seadle: „Der Preis soll den Autor ehren, der einen maßgeblichen Beitrag zum Bibliothekswesen im Bereich Technologie geleistet hat. Die Auswahl des Gewinners oder der Gewinnerin wird von einer unabhängigen Jury getroffen und ist nicht an eine vorhergehende Publikation in ‚Library High Tech‘ gebunden.“

Die Jury besteht aus:

- Prof. Dr. Peter Schirmbacher, Professor am Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin und Leiter des Computer und Medienservices (ehemals Rechenzentrum) der Humboldt-Universität. Er ist Mitglied des Vorstandes der Deutschen Initiative für Netzwerkinformation (DINI) und Leiter des Arbeitsbereiches Elektronisches Publizieren.
- Dr. Norbert Lossau, Direktor der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen und Leiter des Göttinger Digitalisierungszentrums. Er ist ebenfalls Mitglied des Vorstandes der Deutschen Initiative für Netzwerkinformation.
- Frau Dr. Hildegard Schäffler, Leiterin des Referats Zeitschriften und Elektronische Medien an der Bayerischen Staatsbibliothek und Mitglied des Editorial Advisory Committee von Library Hi Tech.

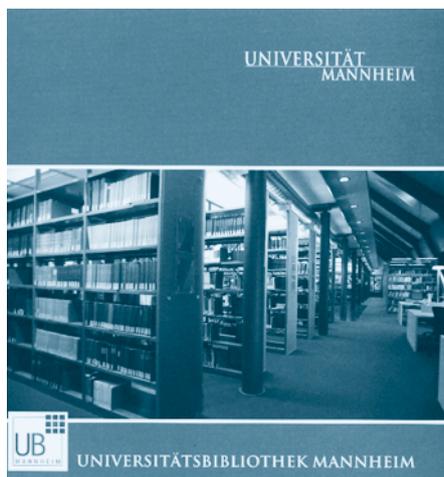
Library Hi Tech erscheint bei Emerald Group Publishing Limited und konzentriert sich auf den Bereich Computer und Technologie im Bibliothekswesen. Die Zeitschrift ist international ausgerichtet und definiert Technologie im weitest möglichen Sinne. Die meisten Ausgaben haben ein Schwerpunktthema.

### Weitere Informationen:

Rene Schoelzel, Bereichsleiter bei Emerald für Nordeuropa:  
rschoelzel@emeraldinsight.com und unter  
www.emeraldinsight.com

### Veranstaltungen von Emerald

- Internationales Publizieren mit Library Hi Tech – Ein Workshop für Autoren. Der Workshop wird von Michael Seadle, Editor von „Library Hi Tech“, und Assistant Editor Elke Greifeneder geleitet. Mittwoch, 04.06.08, von 8:30-9:30 Uhr im Stamitzsaal. Der Fokus liegt auf der Frage, wie man in internationalen Fachzeitschriften des Bibliothekswesens publiziert.
- Shakers and movers on information – where do we stand internationally? Die Podiumsveranstaltung wird von John Peters, Geschäftsführer von Emerald, moderiert und findet am Donnerstag, 05.06.08, im Mozartsaal statt.
- Am Stand von Emerald (205 im Konferenzzentrum) gibt es u.a. Informationen über den Bestand von Online-Fachzeitschriften sowie weitere Produkte und Services, einschließlich den „Emerald Backfiles“, d.h. dem vollständig digitalisierten Archiv der Emerald-Fachzeitschriften sowie Informationen über den Nationallizenzvertrag für Deutschland ([www.emeraldinsight.com/dfg](http://www.emeraldinsight.com/dfg)).



← Die Gastgeberbibliothek präsentiert den Teilnehmern des Mannheimer Bibliothekartages ihren tollen Neu- und Umbau in dieser nagelneuen Broschüre! Diese finden Sie in Ihrer Tagungsmappe. Weitere Exemplare sind bei Bedarf in der Universitätsbibliothek verfügbar.

Liebe Tagungsteilnehmer,

Sie finden die Redaktion der *Kongress News* im Konferenzraum **Christian Cannabich, Erdgeschoss Eingang A**. Für Hinweise, Anregungen und Kritik sind wir immer dankbar. Bitte kommen Sie einfach bei uns vorbei und liefern Sie Ihre Informationen vor Ort ab. Ausgaben von B.I.T.online und eine große Auswahl an Büchern aus der B.I.T.innovativ-Reihe finden Sie am B.I.T.online-Stand (Standnummer 204A in Ebene 2). Auch dort freuen wir uns über Ihr Interesse und das Gespräch mit Ihnen! Ihr Kongress News- und B.I.T.online-Team.



### Impressum:

„B.I.T.online-Kongress-News“ –  
Kongress-Zeitung zum 97. Bibliothekartag in Mannheim

### Redaktion:

Christoph-Hubert Schütte (verantwortl.),  
Angelika Beyreuther, Erwin König

**Gestaltung:** Ulla Cicconi

**Redaktion:** 0175/5261751, Anzeigen: 0173/6522380

**Verlag:** Dinges & Frick GmbH, 65199-Wiesbaden



**DABIS.eu**

Gesellschaft für Datenbank-Informationssysteme mbH

*Ihr Partner für Archiv-,*

*Bibliotheks- und DokumentationsSysteme*

## **BIS-C 2000**

**Archiv- und  
Bibliotheks-  
Informationssystem**

**DABIS.com - alle Aufgaben - ein Team**

**Synergien: Qualität und Kompetenz  
Software: Innovation und Optimierung  
Web - SSL - Warenkorb und Benutzeraccount  
Lokalsystem zu Aleph-Verbänden**

**Software - State of the art - Open Source**

<b>Leistung</b>	<b>Sicherheit</b>
<b>Standards</b>	<b>Offenheit</b>
<b>Stabilität</b>	<b>Verlässlichkeit</b>
<b>Generierung</b>	<b>Adaptierung</b>
<b>Service</b>	<b>Erfahrenheit</b>
<b>Outsourcing</b>	<b>Support</b>
<b>Dienstleistungen</b>	<b>Zufriedenheit</b>
<b>GUI - Web - Wap - XML - Z 39.50</b>	

**Wir freuen uns  
auf Ihren Besuch  
am Deutschen  
Bibliothekartag!**

\*\*\*

**Congress Center  
Rosengarten in  
Mannheim  
( 03.-06. Juni 2008 )**

**Archiv**

**Bibliothek**

<b>singleUser</b>	<b>System</b>	<b>multiUser</b>
<b>Lokalsystem</b>		<b>Verbund</b>
<b>multiDatenbank</b>		<b>multiServer</b>
<b>multiProcessing</b>	<b>multiThreading</b>	
<b>skalierbar</b>	<b>stufenlos</b>	
<b>Unicode</b>	<b>multiLingual</b>	
<b>Normdaten</b>	<b>redundanzfrei</b>	
<b>multiMedia</b>	<b>Integration</b>	

**DABIS.com**

**Heiligenstädter Straße 213**

**1190 - Wien, Austria**

**Tel.: +43-1-318 9 777-10**

**Fax: +43-1-318 9 777-15**

**eMail: office@dabis.com**

**http://www.dabis.com**

**DABIS.de**

**Herrgasse 24**

**79294 - Sölden/Freiburg, Germany**

**Tel.: +49-761-40983-21**

**Fax: +49-761-40983-29**

**eMail: office@dabis.de**

**http://www.dabis.de**

**Zweigstellen: 61350 - Bad Homburg vdH, Germany / 1147 - Budapest, Hungary / 39042 - Brixen, Italy**

# INVESTIEREN SIE IN BÜCHER – SPAREN SIE BEIM ZAHLUNGSVERKEHR.

ENTDECKEN SIE EINSARPOTENZIALE DURCH DIE ZENTRALISIERUNG  
UND AUTOMATISIERUNG IHRES ZAHLUNGSVERKEHRS.

**BIB TAG 2008**  
ERLEBEN SIE INTELLIGENTE SYSTEM-  
LÖSUNGEN VON CROWN SYSTEMS:  
EBENE 2, STAND 213

